

Mehr Verbundenheit in der Region schaffen

Von Katja Feiler

Das Wir-Gefühl der Bewohner stärken, Werbung für die Region machen: Das sind einige der Ziele der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken.

1997 haben sie sich zusammengefunden. Inzwischen ist die Bürgerinitiative auf 250 Mitglieder angewachsen. Doch auch der Leiter des Projektbüros, Ralph Wachter, gibt zu, dass die Verankerung in der Bevölkerung noch nicht so stark ist wie erhofft. Die Mehrzahl der Mitglieder kommt aus industriellen oder kommunalen Kreisen.

Die Ziele sind hoch gesteckt: die Stärken der Region Heilbronn-Franken herausstellen und eine größere Verbundenheit zwischen den Kreisen forcieren. „Wir wollen einen einheitlichen Raum schaffen, trotz der unterschiedlichen Landsmannschaften.“ Für Ralph Wachter hängt damit auch die weitere Entwicklung der Region zusammen: „Es wird langfristig auch Außenwirkung haben, wenn sich die Region einheitlich darstellt.“ Und das, so die Hoffnung der Initiatoren, wird auch förderlich auf die Wirtschaft und den Tourismus ausstrahlen.

Mit Schülerwettbewerben, Publikationen und Regionaltagen versucht die Bürgerinitiative alle Bevölkerungsschichten zu erreichen. In diesem Jahr richtet Heilbronn am 17. Juni das „Festival der Vielfalt“ mit sportlichen Aktivitäten sowie einer Kreativmeile für Künstler und Kunstschaftende aus. Mit Informationsständen beteiligen sich auch einige Kreisstädte, Tourismusverbände und ansässige Firmen am Regionaltag.

INFO

Das Jahrbuch der Bürgerinitiative liegt in Städten und Gemeinden der Region kostenlos aus. Es kann aber auch mit einem 3-Mark frankierten DIN-A-4 Umschlag bei der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken, c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG, Postfach, 74650 Künzelsau bestellt werden.